

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-  
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

## **Themengruppe 2 – Soziales und kulturelles Miteinander**

2. Sitzung am 08.04.08, 18.00 bis 20.00 Uhr, Nachbarschaftszentrum Hallschlag

Es waren 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Stadt Stuttgart: Ulrike Bachir

Moderation: Judith Alber und Seddik Bibouche

Protokoll: Judith Alber

### **Ergebnisprotokoll**

#### **Begrüßung, Vorstellung, Einführung in den Abend**

Nach einer Begrüßung stellen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer kurzen Vorstellungsrunde vor.

Beim letzten Treffen wurden für die bereits gesammelten Maßnahmen zum Thema soziales und kulturelles Miteinander Punkte vergeben und daraus dann eine Prioritätenliste erstellt. Die Themen, die in der heutigen Sitzung angegangen werden sollen, sind zum einen das Kulturcafé und zum anderen die internationale Bibliothek.

Weitere aktuelle Themen sind die Entwicklung eines Logos für die Zukunft Hallschlag, die Geschichte des Stadtteils und das Festival Hallschlag.

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

Am Ende des Abends steht die Wahl des Themengruppensprechers, bzw. der Sprecherin an. Jeder der Anwesenden hat die Möglichkeit, diese Rolle zu übernehmen. Die Sprecher benötigen keinerlei Vorkenntnisse, lediglich die Informationen aus der Themengruppe. Das Bürgergremium, in welches die Themengruppensprecher die Vorschläge der Gruppe einbringen und in der Gruppe über die anderen Themengruppen berichtet, hat auch die Möglichkeit, durch ihre Beschlüsse selbst Vorschläge über die Verwaltung in den Gemeinderat zu tragen.

Ein Teilnehmer hätte gerne als weiteres Thema für heute den aktuellen Stand des Kinogebäudes, Am Römerkastell 69.

#### **Am Römerkastell 69, ehemaliges Kino**

Frau Bachir berichtet von der Besichtigung des Gebäudes, das mittlerweile im Besitz der Stadt und in schlechtem Zustand ist. Anstelle des Kinosaals gibt es jetzt den Penny Markt und es wurde eine Zwischendecke eingezogen. Es gibt jedoch Räume im oberen Stockwerk, die zwar vom Penny Markt gemietet sind, aber leer stehen.

Die nebenstehende Pension hat ungefähr 23 Zimmer mit einer Größe von jeweils ca. 12 m<sup>2</sup>. Diese Art der Vermietung kann die Stadt als Eigentümer nicht weiter betreiben. Auf jedem Stockwerk gibt es einen Gemeinschaftsraum, eine Küche und sanitäre Anlagen. Die Räume wurden nachträglich zu Pensionszimmern umgebaut, die Wände müssten relativ einfach zu entfernen sein. Hier könnte man sich über eine Zwischenutzung Gedanken machen. Langfristig muss ein Gesamtkonzept für die Nutzung des Gebäudes entstehen.

Der Pächter der Gaststätte ist sehr kooperativ und hätte gerne eine anspruchsvollere

Gastronomie, was jedoch mit der Umgebung nicht im Einklang steht. Die Nutzungen Hotel und Gastronomie sind einander momentan nicht zuträglich. Der Pachtvertrag für die Gaststätte läuft bis ca. 2012.

Wie bereits häufiger genannt, fehlen im Hallschlag Räumlichkeiten, die einzelne Gruppen anmieten und in welchen sie ihr Material auch über einen längeren Zeitraum stehen lassen können. Da sich die Räume vermutlich umbauen lassen, wäre diese Übergangslösung durchaus denkbar.

Wie die Vermietung der Räume funktioniert und zu welchen Konditionen, muss bei Herrn Zügel vom Amt für Liegenschaften und Wohnen angefragt werden.

### **Logo für Zukunft Hallschlag**

Um zukünftig ein Erkennungssymbol zu haben und eine Identifikation mit der Sozialen Stadt sowie dem Hallschlag zu erreichen, soll von den Schülerinnen und Schülern der Johannes-Gutenberg-Schule ein Logo entwickelt werden. Hierzu benötigt das Stadtteilmanagement Anregungen aus der Bewohnerschaft, was für sie ein typisches Symbol für den Hallschlag ist. Genannt werden:

- Brunnen am Hattinger Platz mit seiner Figur (ein Teilnehmer berichtet, dass der Brunnen ursprünglich aus Kostengründen und um die "Zeche" am Hattinger Platz wegzubekommen versetzt werden sollte; der breite Rand des Brunnens wird gern als Theke benutzt)
- Römerkastell (das eigentlich eine Reiterkaserne ist und nur zu Imagezwecken umbenannt wurde)
- Alte Burg
- Die S-Kurve, die man nehmen muss, um auf den Hallschlag zu kommen

Frau Arnavtovic wird noch bei den Jugendlichen vom Jugendhaus nachfragen.

Die Anregungen werden an die Schülerinnen und Schüler weitergeleitet.

### **Geschichte**

Der Hallschlag ist ein sehr altes und geschichtsträchtiges Gebiet. Um die Geschichte aufzuarbeiten, braucht das Stadtteilmanagement interessierte Bewohnerinnen und Bewohner, die gerne recherchieren und schreiben wollen. So weiß beispielsweise kaum jemand, dass Albert Einsteins Großmutter auf dem jüdischen Friedhof begraben ist. Diese Informationen sollen zum einen auf der zukünftigen Homepage erscheinen, es ist jedoch genauso denkbar, dass man daraus eine Ausstellung oder eine Broschüre macht. Das Stadtteilmanagement wird dieses Thema auch in die Schulen tragen, Herr Kübler wird im Archiv recherchieren. Herr Maalin berichtet, dass er viele alte Leute im Hallschlag kennt, die man befragen kann.

Das Thema wird zur Reflektion vorerst vertagt.

### **Festival Hallschlag**

Im Herbst, voraussichtlich am 17./18. Oktober wird das Stadtteilmanagement im Hallschlag ein Festival veranstalten. Der genaue Termin wird noch mitgeteilt. Bei diesem Festival wird ein Poetry Slam stattfinden, es werden Filme gezeigt und es wird eine Fotoausstellung geben. Der Veranstaltungsort ist noch nicht geklärt, das Stadtteilmanagement rechnet mit ca. 150 – 200 Personen.

- Frau Arnavtovic bietet das Jugendhaus Hallschlag als Veranstaltungsort an, natürlich nach Rücksprache mit dem Jugendhausleiter. Das Gebäude hat 2 Stockwerke, eine Halle und ein Café. Es ist jedoch sehr abseits gelegen.

- Vorschlag: THW – Halle, das THW ist jedoch noch nicht ausgezogen
- Vorschlag: Kulissenlager der Oper in der Zuckerfabrik
- Vorschlag: Forum Neues Musiktheater in der Reiterkaserne hinter der Phönixhalle, gehört anscheinend noch der Oper, muss noch geklärt werden
- Vorschlag: Gemeindehaus der Steiggemeinde

Außerdem wäre es schön, eine bekannte Person für das Festival zu haben, die aus dem Hallschlag stammt.

- Fußballstar Fredi Bobic ist in der Rostocker Straße aufgewachsen
- Matthieu Delpierre ist seit 2004 beim VfB und lebt im Hallschlag, ist jedoch ursprünglich aus Frankreich
- Bär Läscher, Manager der Fantastischen Vier, wohnt im Römerkastell

Frau Yenidogans Ehemann ist Trainer beim VfR. Sie könnte sich vorstellen, dass er ein 11-Meter-Schießen veranstaltet (ist jedoch abhängig vom Wetter und vom Veranstaltungsort).

### **Kulturcafé**

Eine Teilnehmerin berichtet von einem wöchentlichen Kontaktcafé, in dem eine Freundin von ihr mitarbeitet. Im Kulturcafé könnte man alles verbinden, z. B. auch eine Internationale Bibliothek.

Ein Teilnehmer fasst seine Auffassung des Kulturcafés folgendermaßen zusammen:

- Ein ungezwungener und offener Treff zum Austausch für alle Kulturen
- Personen unterschiedlicher Herkunft können sich einbringen, etwas aufführen, sich und ihre Kultur präsentieren
- Es können dort auch kulturelle Angebote stattfinden

Es kommt die Frage auf, wie sich die Räumlichkeiten im Nachbarschaftszentrum entwickeln können, in Absprache mit der Stadt. Der Nachmittag- /Abendbetrieb soll geändert werden.

Eine der Anwesenden merkt an, dass in einem normalen Gastronomiebetrieb die Kosten für Speisen und Getränke zu hoch sind. Das Kulturcafé soll die verschiedenen Kulturen enger zusammenbringen, was auch durch Speisen und Getränke der Kulturen und beispielsweise ein Angebot unterschiedlicher Zeitungen möglich ist.

Demnach stellt sich die Frage, ob das Kulturcafé eine offene Struktur haben oder in eine Gastronomie eingebunden werden soll. Das Kulturcafé wird als Treff zum Kulturaustausch und zur Förderung der Integration verstanden. Man könnte sich eine offene Plattform vorstellen und verschiedene Räume verbinden. Um etwas zu präsentieren, könnte man z. B. die NachBar etablieren.

Ein Teilnehmer merkt an, dass die Räume des evangelischen Jugendhauses momentan nahezu ungenutzt sind.

Sechs der Anwesenden bieten sich für eine Untergruppe an, die in einem separaten Termin die Rahmenbedingungen für das Kulturcafé festlegt und diese beim nächsten Treffen einbringt.

## Wahl des Themengruppensprechers

Herr Seubert und Herr Maalin übernehmen die Sprecherrolle für die Themengruppe 2 – Soziales und kulturelles Miteinander. Die Themengruppe stimmt den Kandidaten ohne Gegenstimmen zu.

## Verabredungen

Wer?	Macht was?	Bis wann?
Frau Bachir, Stadt Stuttgart	Anfrage beim Amt für Liegenschaften und Wohnen bezüglich der Vermietung von Räumen an Gruppen und Vereine im Gebäude Am Römerkastell 69	20.05.2008
Frau Arnavtovic	Fragt bei den Jugendlichen im Jugendhaus nach einem Symbol für den Hallschlag	15.04.2008
Herr Kübler, Bezirksamt	Recherchiert im Archiv nach der Geschichte des Hallschlag, bezieht den Jugendrat ein	20.05.2008
Stadtteilmanagement	Bringt das Thema Geschichte in die Schulen ein	20.05.2008
Stadtteilmanagement	Erkundigt sich nach den Besitzverhältnissen des Forum Neues Musiktheater und ob es zur Verfügung steht	20.05.2008
Untergruppe Frau Arnavtovic, Frau Berhe, Herr Seubert, Herr Tenge, Frau Tomruk, Frau Yenidogan	Die Gruppe trifft sich am <b>Mittwoch, 07.05.2008 um 18 Uhr im Jugendhaus Hallschlag</b> , um die Rahmenbedingungen für das Kulturcafé festzulegen.	20.05.2008

Die Themengruppe 2 – Soziales und kulturelles Miteinander trifft sich wieder am **Dienstag, den 20.05.2008 um 18 Uhr**. Der Raum wird noch bekannt gegeben.

## Nachtrag

**Am Montag, den 26.05.2008 wird von 18 Uhr bis 20 Uhr** eine Informationsveranstaltung von Bürgermeister Hahn zum Römerkastell stattfinden. Der Raum wird noch bekannt gegeben.